

denunzieren

Inhaltsverzeichnis

- [1 Wenn Denunzieren zur Waffe wird](#)
- [2 Was bedeutet Denunziation?](#)
- [3 Wie Denunziation aussehen kann?](#)
- [4 Warum Menschen denunzieren?](#)
- [5 Die Folgen für Betroffene](#)
- [6 Rechtlich keine Bagatelle](#)
- [7 Rechtsgebiete](#)
- [8 Fazit](#)

Rechtsgebiet: Strafrecht - BT - z.B. Üble Nachrede; Allgemeines Zivilrecht - allgemeines Persönlichkeitsrecht; Familienrecht - Trennung, Trennungskonflikt, Scheidung; Arbeitsrecht

1 Wenn Denunzieren zur Waffe wird

Nicht jede Kritik ist eine [Denunziation](#).

Nicht jede Anzeige ist missbräuchlich.

Und nicht jede Meldung an eine [Behörde](#) ist rechtswidrig.

In einem Rechtsstaat ist es wichtig, auf Missstände aufmerksam machen zu können. [Behörden](#), Gerichte und [Arbeitgeber](#) sind darauf angewiesen, Hinweise zu erhalten, wenn tatsächlich ein Fehlverhalten vorliegt.

Problematisch wird es jedoch dort, wo Hinweise nicht mehr dem Schutz anderer dienen, sondern dazu, einen Menschen gezielt zu schädigen.

Dann wird Denunzieren zur [Waffe](#).

2 Was bedeutet Denunziation?

Unter [Denunziation](#) versteht man umgangssprachlich das gezielte Anzeigen, Anschwärzen oder Bloßstellen einer [Person](#) – häufig aus persönlichen Motiven und nicht aus einem berechtigten Interesse.

Dabei geht es nicht mehr darum, einen Missstand aufzuklären.

Es geht darum,

- jemanden unter Druck zu setzen,
- dessen Ruf zu [zerstören](#),
- berufliche oder private Nachteile herbeizuführen,
- Beziehungen zu belasten,
- oder Angst und Unsicherheit zu erzeugen.

3 Wie Denunziation aussehen kann?

[Denunziation](#) kann viele Gesichter haben.

Zum Beispiel durch

- bewusst falsche Behauptungen gegenüber [Behörden](#),
- wiederholte unbegründete Strafanzeigen,
- Meldungen beim Jugendamt ohne tatsächliche Anhaltspunkte,
- Kontaktaufnahmen mit Arbeitgebern oder Auftraggebern,
- Gerüchte im Wohnort oder im Freundeskreis,
- Anschuldigungen gegenüber Schule oder Kindergarten,
- anonyme Schreiben,
- Beiträge oder Kommentare in sozialen Netzwerken,
- oder gezielte Kontaktaufnahme mit dem neuen Partner oder dessen Familie.

Nicht jede Meldung ist rechtswidrig.

Entscheidend ist, ob sie auf [Tatsachen](#) beruht oder bewusst dazu eingesetzt wird, einen anderen Menschen zu schädigen.

4 Warum Menschen denunzieren?

Die Motive sind unterschiedlich.

Manchmal sind es

- Wut,
- Enttäuschung,
- Eifersucht,
- Rache,
- Neid,
- Machtstreben
- oder der Wunsch, Kontrolle über einen anderen Menschen auszuüben.

Besonders häufig begegnen solche Konstellationen nach Trennungen, in Nachbarschaftskonflikten, am [Arbeitsplatz](#), in Vereinen oder innerhalb von Familien.

5 Die Folgen für Betroffene

Für [Betroffene](#) endet die Belastung selten mit einer einzelnen Anzeige oder einem einzelnen Gerücht.

Häufig entstehen

- psychischer Druck,
- sozialer Rückzug,
- berufliche Nachteile,
- finanzielle Belastungen,
- Misstrauen im persönlichen Umfeld,
- und das Gefühl, sich ständig rechtfertigen zu müssen.

Manche Menschen beginnen sogar, ihr eigenes Verhalten dauerhaft anzupassen – aus Angst, erneut Ziel einer Anschuldigung zu werden.

6 Rechtlich keine Bagatelle

Wer auf tatsächliche Missstände hinweist, handelt grundsätzlich rechtmäßig.

Wer jedoch bewusst falsche [Tatsachen](#) behauptet oder [Behörden](#) gezielt instrumentalisiert, muss mit rechtlichen Konsequenzen rechnen.

Je nach Einzelfall kommen unter anderem in Betracht:

- Unterlassungsansprüche,
- Widerrufs- oder Gegendarstellungsansprüche,
- Schadensersatz,
- Ansprüche wegen Verletzung des [allgemeinen Persönlichkeitsrechts](#),
- sowie strafrechtliche Konsequenzen.

7 Rechtsgebiete

Je nach Sachverhalt können unterschiedliche Rechtsgebiete betroffen sein:

Zivilrecht

- [Allgemeines Persönlichkeitsrecht](#)
- Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche

Strafrecht

- [falsche Verdächtigung](#) (§ [164 StGB](#))
- üble Nachrede (§ [186 StGB](#))
- Verleumdung (§ [187 StGB](#))
- Nachstellung (§ [238 StGB](#)), sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind

Arbeitsrecht

- Folgen von unzutreffenden Anschuldigungen gegenüber Arbeitgebern
- Persönlichkeitsrechte im Arbeitsverhältnis

Familienrecht

- wenn [Denunziation](#) Teil eines Trennungs- oder Sorgerechtskonflikts wird
- Instrumentalisierung von [Behörden](#) oder Gerichten
- Auswirkungen auf Sorge- und Umgangsverfahren

8 Fazit

Ein Rechtsstaat lebt davon, dass Menschen Missstände melden.

Er lebt aber ebenso davon, dass niemand bewusst [falsch](#) beschuldigt oder aus persönlichen Motiven [beschädigt](#) wird.

Zwischen berechtigter Kritik und gezielter [Denunziation](#) besteht ein entscheidender Unterschied.

Wo diese Grenze überschritten wird, bietet das Recht Schutz.